Zucker Museum, Berlin

Erweiterung und Sanierung der Dauerausstellungsfläche

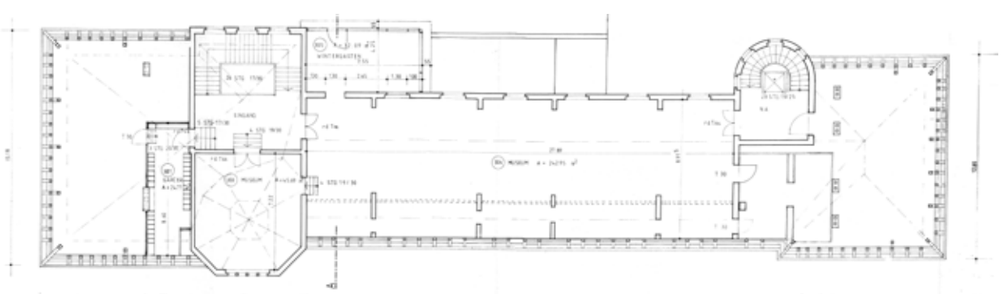
1989

Auftraggeber
Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen Berlin, Dagmar Tanuschev

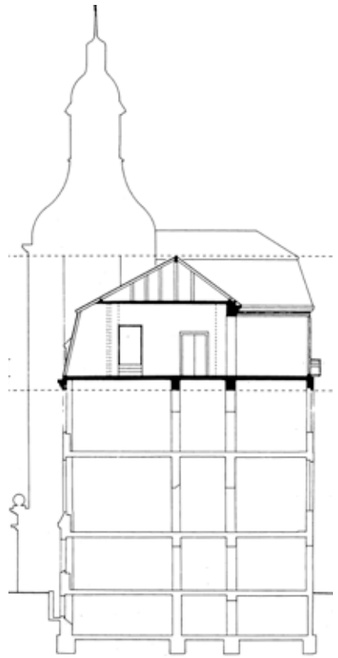
Direktor des Zucker-Museums:
Prof. Dr. Hubert Olbrich

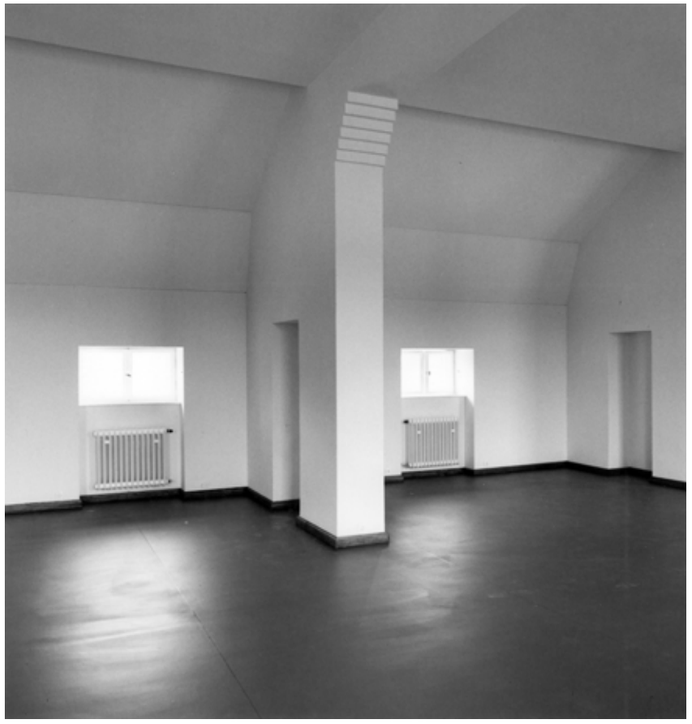
Architekt, Bauleitung
Jürg Steiner mit Dieter Guschlbauer

Fotografie
Jürg Steiner, E. Friedl



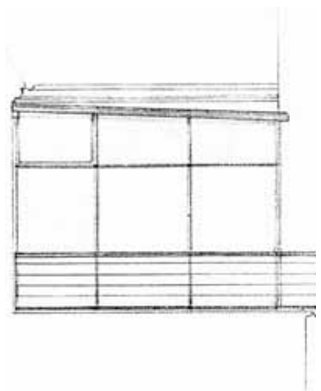
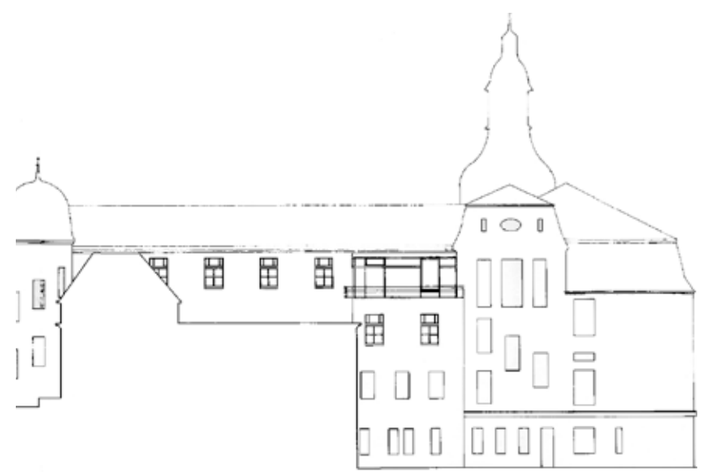
Die Sammlung des Museums – nach wie vor eine in der Welt einmalige Einrichtung zum Studium von Technologie- und Kulturgeschichte – wuchs in den Jahren vor dem Umbau dank der Aktivitäten des Direktors Hubert Olbrich so stark an, dass eine Raumerweiterung nötig wurde. Der Ausstellungsgestalter Claus Peter Gross empfahl Jürg Steiner für den Umbau, die Sanierung und die Erweiterung des im dritten Obergeschoss an originaler Stelle untergebrachten Museums. Ein in der ganzen Breite entwickelter Raum des denkmalgeschützten Hauses bietet viel Platz für Inszenierungen; Vorhandenes ist ergänzt und behutsam erweitert worden. Der Boden ist mit blauem Linoleum ausgelegt.





Zucker-Museum, Berlin
Wintergarten

Amrumer Straße 32,
Berlin-Wedding

1989

Es war ein langgehegter Wunsch des Museumsdirektors Hubert Olbrich, eine grosse Terrasse auf der Museumsebene im dritten Obergeschoss für das Museum zu nutzen. Dafür geignet war die konservatorisch unempfindliche gärungstechnologische Abteilung. Aus verzinkten Stahlprofilen wurde eine innenliegende Tragstruktur gebaut, auf die von Aussen thermisch getrennte Isolierglasscheiben gelegt wurden. Mit Dagmar Tanuschev von der Senatsbauverwaltung beschloss man den Bau eines aussenliegenden Umgangs für die dauerhafte unaufwendige Reinigung des Glases. Die Umwehrungen sind auf der Abbildung oben zwischen den Exponaten zu erkennen.